

Franziska Baetcke

## »Willkommen! Ihre Bibliothek«

Die Stiftung Bibliomedia Schweiz unterstützt Bibliotheken, die geflüchtete Menschen willkommen heißen

**Sommer 2015. Über die Bildschirme flimmern die Gesichter von Menschen, die auf der Flucht sind. Wer sie sieht, denkt nicht als erstes daran, dass diese Männer, Frauen und Kinder Bücher brauchen. Die Menschen brauchen eine Unterkunft, denkt man, etwas zu essen und die Aussicht auf ein faires Asylverfahren.**

Sobald für die Grundbedürfnisse gesorgt ist, kommen den Buchmenschen die Bücher in den Sinn. Menschen brauchen Bücher, die ihnen das Ankommen erleichtern und die sie mit ihrer Herkunft und der Sprache ihrer Heimat verbinden. Im Sommer 2015 beginnen sich in ganz Europa Bibliotheken für die Versorgung der Flüchtlinge mit Medien zu engagieren. So auch die Stiftung Bibliomedia Schweiz<sup>1</sup>.

**»Einmal im Monat findet der Kulturtreff statt, ein interkultureller Austausch bei Kuchen und Kaffee. Für uns eine gute Möglichkeit, das Angebot der Bibliothek zu zeigen und zu erklären.«<sup>2</sup>**

Das kommt nicht von ungefähr: Bibliomedia hat als »Bibliothek der Bibliotheken« eine lange Erfahrung mit Spezialbeständen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1920 bietet Bibliomedia Bücher in italienischer, französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache an. Heute gehören dazu auch Bestände in Albanisch, Arabisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamil und Türkisch. In diesen Sprachen werden systematisch große Bestände für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene aufgebaut. Dazu kommt ein großes Sortiment an zwei- und mehrsprachigen Medien. Diese Buchbestände, die laufend erneuert werden, leiht Bibliomedia in größeren und kleineren Kollektionen an Öffentliche Bibliotheken, Schulen und weitere Institutionen in der ganzen Schweiz aus.

Im Sommer 2015 liegt es also nahe, diese Kompetenzen in die aktuelle Situation einzubringen. Bibliotheken sind von ihrer Bestimmung her Orte der gesellschaftlichen Integration. Und Integrationspolitik wiederum ist in erster Linie Bildungspolitik. Der Kreis schließt sich also, und im Zentrum stehen die Öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land, die als Lernorte für alle offen sind.

**1 Die Zitate stammen von Bibliothekaren/innen, die sich am Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« der Stiftung Bibliomedia Schweiz beteiligen.**

**2 Weitere Informationen:** [http://bibliomedia.ch/de/angebote/projekt\\_willkommen.asp](http://bibliomedia.ch/de/angebote/projekt_willkommen.asp)

Das Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« unterstützt Bibliotheken, die gezielt auf Flüchtlinge zugehen und ihnen beim Ankommen in der Schweiz helfen. Am Anfang des Projekts steht für die Bibliotheken ein Fragebogen, mit dem Informationen zur Gemeinde und zu den dort untergebrachten Flüchtlingen erhoben werden. Ob Familien oder junge Männer, ob Flüchtlinge aus Syrien, Eritrea, Westafrika oder Afghanistan, die Medienauswahl wird von Bibliomedia spezifisch auf die im Umfeld der Bibliothek lebenden Flüchtlinge zugeschnitten.

**»Gestern gab es einen Spaziergang mit Flüchtlingen aus unserer Nachbargemeinde, der dann in der Bibliothek endete. Dabei haben sich wieder drei neue Familien angemeldet und Medien mitgenommen.«**

Für das Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« hat Bibliomedia Bücher in zusätzlichen Sprachen angeschafft. Es sind die Sprachen, die die neuzugezogenen Menschen mitbringen: Dari, Farsi, Kumancı, Sorani, Tigrinya. Eine Willkommen-Kollektion besteht aus rund 40 bis 50 Einheiten. Sie umfasst Deutschkurse, Wörterbücher, Bildwörterbücher, Handbücher mit Alltagsvokabular, Informationen über die Schweiz, Lernspiele, Bilderbücher ohne Text, zweisprachige Bilderbücher und Easy Reader auf Deutsch. Die Kollektion wird den Bibliotheken kostenlos ausgeliehen. Bei allfälligem Verlust von Medien muss die Bibliothek diese nicht ersetzen.



Weitere Eindrücke vom Schweizer Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« zeigt eine Fotogalerie in der BuB-App.

Mittlerweile beteiligen sich fast 50 Öffentliche Bibliotheken in der deutschsprachigen Schweiz an dem Projekt, das von April bis August 2016 als Pilotprojekt getestet wurde und seit Herbst 2016 regulär läuft. Es sind kleinere und mittlere Bibliotheken, insbesondere aus den Kantonen Aargau, Bern, Graubünden, Luzern, Solothurn und Zürich. Und es sind vor allem Bibliotheken, die schon vorher Integrationsangebote im Programm hatten. Die Bibliotheken organisieren mit dem zur Verfügung gestellten Material auf eigene Faust Veranstaltungen: Deutschkurse und Sprachcafés, Handarbeitsnachmittage, Filmvorführungen et cetera.



Das Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« unterstützt Bibliotheken, die gezielt auf Flüchtlinge zugehen und ihnen beim Ankommen in der Schweiz helfen. Foto: Andrea Diefenbach

**»Wir haben ein neues Produkt gestartet: »Lisme & Schwätze – Strickend einander kennenlernen«. Jeden ersten Samstag-nachmittag im Monat kann bei uns gestrickt und geplaudert werden und dabei ein gegenseitiger Austausch stattfinden. Wir publizieren dies bewusst nicht unter dem Label Integration von Flüchtlingen.«**

Für viele Flüchtlinge ist es das erste Mal seit längerer Zeit, dass sie Bücher in ihrer Muttersprache in der Hand haben. Manche haben Tränen in den Augen. Ihre Freude ist unmittelbar und ansteckend.

Von den Bibliotheken verlangt das Projekt genau hinzuschauen, wer ihre zukünftigen Kundinnen und Kunden sind und welche Bedürfnisse und Interessen sie haben. Das empfiehlt sich ja bekanntlich nicht nur, wenn Bibliotheken sich um Flüchtlinge bemühen, sondern entspricht ganz allgemein den aktuellen Erkenntnissen der Bibliothekswissenschaft. Insofern verstehen wir bei Bibliomedia das Projekt »Willkommen! Ihre Bibliothek« auch als Weiterbildungsangebot für die Öffentlichen Bibliotheken. Die Stiftung beschäftigt eine Projektleiterin auf Mandatsbasis, die Bibliotheken für das Projekt akquiriert und die teilnehmenden Bibliotheken bei der Umsetzung begleitet. Zudem werden Willkommen-Stammtische angeboten, an denen Best Practice und ganz allgemein Erfahrungen mit den spezifischen Angeboten ausgetauscht werden können. Zurzeit sind Abklärungen im Gange, ob das Projekt auch auf die französischsprachige und die italienischsprachige Schweiz ausgeweitet werden kann.

**»Wir haben immer wieder niederschwellige Anlässe, an denen Flüchtlinge bei uns in der Bibliothek teilnehmen. Wobei man im Voraus nie so ganz genau weiß, ob dann wirklich Leute einer Einladung folgen. In den nächsten Wochen werden wir versuchen, Anlässe zu lancieren, bei denen nicht**

**nur Flüchtlinge eingeladen sind. Wir versuchen, im Sinne der Integration und des gegenseitigen Kennenlernens, Veranstaltungen unter Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen durchzuführen.«**

Die Rückmeldungen der beteiligten Bibliotheken sind durchweg positiv. Das Projekt ist für sie interessant, weil die Medienkollektion an die Situation vor Ort angepasst wird und bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Ganz grundsätzlich wird geschätzt, dass Bibliomedia bei der Erschließung einer neuen Zielgruppe Unterstützung bietet – die Stiftung genießt viel Vertrauen und gilt als verlässlicher Partner. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass das Angebot für die beteiligten Bibliotheken gratis ist. Ein weiterer Pluspunkt: Das Willkommen-Projekt lädt zum Austausch mit anderen Bibliotheken ein, schließlich muss man nicht alle Erfahrungen zwingend selber machen.

**Franziska Baetcke** (Foto: Henry Balaszekul) studierte Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft und Philosophie in Basel und Berlin. Einstieg ins Berufsleben als Kulturjournalistin bei Schweizer Radio DRS 2. Zehn Jahre als Kritikerin für Literatur, Theater und die bildenden Künste mit dem Mikrofon unterwegs. Weiterbildung in Betriebswirtschaft und Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz. 2011 bis 2015 Programmleiterin Radio SRF 2 Kultur und stellvertretende Abteilungsleiterin Kultur SRF. Seit 2016 Direktorin der Stiftung Bibliomedia Schweiz. – Kontakt: willkommen@bibliomedia.ch

